



## Liebe Freunde der Jungen Liste Kelheim,

wir hoffen ihr hattet alle einen guten Start in das Jahr 2015 und ein paar besinnliche Stunden im Kreis eurer Liebsten.

Anbei dürfen wir euch wieder mit Neuigkeiten aus dem Kreistag versorgen und freuen uns auf eure Rückmeldungen/Anregungen/Wünsche.

Viele Grüße  
Eure Junge Liste Landkreis Kelheim

## Eckpunkte des Landkreishaushaltes 2015

Der Kreistag hat in seiner Dezember-Sitzung mehrheitlich den Haushalt des Landkreises für das Jahr 2015 beschlossen. Fünf Kreisräte lehnten den Haushalt ab, darunter die Junge Liste-Kreisräte Dr. Bastian Bohn und Simon Steber, die sich gegen eine Erhöhung der Kreisumlage aussprachen. Hier sind interessante Auszüge aus dem Landkreishaushalt 2015:

### Einnahmen:

- Kreisumlage: 49,4 Millionen Euro (2,1 Millionen mehr als 2014)
- Schlüsselzuweisungen des Freistaates: 15,4 Millionen Euro (eine Million mehr als 2014)
- Erstattungen, Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke: 14,9 Millionen Euro (davon 8,3 Millionen Euro vom Freistaat)
- Gebühren und ähnliche Entgelte: 6,5 Millionen Euro
- Investitionszuschüsse des Freistaates: 4,6 Millionen Euro
- Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen: 2,1 Millionen Euro
- Kreditaufnahme: 6,4 Millionen Euro
- Einnahmen im Verwaltungshaushalt insgesamt: 95,9 Millionen Euro
- Einnahmen im Vermögenshaushalt insgesamt: 21,1 Millionen Euro (davon 9,5 Millionen Euro Zuführung vom Verwaltungshaushalt)

### Ausgaben:

- Bezirksumlage: 21 Millionen Euro
- Nettopersonalausgaben: 16,5 Millionen Euro
- Zuschussbedarf im Einzelplan Schulen (ohne Großbaumaßnahmen): 9,5 Millionen Euro (davon ungedeckte Kosten für Schülerbeförderung in Höhe von 2,1 Millionen Euro sowie Gastschuldbeiträge in Höhe von 2,1 Millionen Euro)
- Zuschussbedarf im Bereich Sozialhilfe: 3,2 Millionen Euro
- Ungedeckte Kosten im Bereich der Jugendhilfe: 7,1 Millionen Euro (Erhöhung um 0,28 Millionen Euro); darin enthalten ist ein Zuschuss an den Kreisjugendring in Höhe von 113.300 Euro sowie Kosten für Jugendsozialarbeit an Schulen in Höhe von 70.000 Euro
- Tourismus und Wirtschaftsförderung: 557.000 Euro (davon 405.000 Euro Zuschuss an den Tourismusverband)

### Investitionsprogramm 2014-2018:

- Neubau Landratsamtgebäude: 16,5 Millionen Euro
- Realschule Mainburg mit 2-fach Sporthalle: Neuerrichtung ohne Grundstückskosten 13,6 Millionen Euro
- Realschule Mainburg/Gymnasium Mainburg: Parkplätze 360.000 Euro
- Realschule Mainburg: Allwetterplatz 500.000 Euro
- Realschule/Gymnasium Mainburg: Schulbushaltestelle 700.000 Euro
- Realschule und Gymnasium Mainburg gesamt (Neuerrichtung Realschule, Parkplätze, Allwetterplatz und Schulbushaltestelle): 15,16 Millionen Euro
- Staatliche Berufsschule/FOS/BOS Kelheim: 10,1 Millionen Euro
- Sanierung Hauswirtschaftsschule Abensberg: 1,5 Millionen Euro
- KEH 10 Oberbauverstärkung Hausen-Langquaid: 755.000 Euro
- Erweiterung Bauschuttdeponie Haunsbach: 670.000 Euro
- Zweckverband Bad Gögging Investitionsumlage: 440.000 Euro
- Kurmittelhaus Bad Abbach Investitionsumlage: 260.000 Euro
- Ungedeckte Kosten öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV): 892.000 Euro

## Streitpunkt Kreisumlage

Ein Punkt, der immer wieder für Diskussionen sorgt, ist die Kreisumlage. Auch wenn deren Höhe in der Öffentlichkeit wenig Beachtung finden mag, so ist sie für die Gemeinden im Landkreis dennoch sehr wichtig. Denn mit Hilfe der Kreisumlage finanziert der Landkreis seine Ausgaben. Das heißt im Ergebnis: **Die Gemeinden zahlen die Ausgaben des Landkreises.** In welcher Höhe die einzelnen Gemeinden die Landkreisausgaben jeweils finanzieren, zeigt die folgende Tabelle. Man kann also **beispielsweise** sagen, **Siegenburg** zahlt ca. **283.000 Euro für die Berufsschule/FOS/BOS in Kelheim, Teugn ca. 182.000 Euro für Realschule/Gymnasium Mainburg und Neustadt ca. 1,1 Millionen Euro für die Jugendhilfe.**

„Wir sollten bei den Ausgaben des Kreises nicht vergessen, dass diese die Gemeindekassen direkt belasten. Wenn der Landkreis Defizite beim ÖPNV und bei den Krankenhäusern deckt oder neue Gebäude baut, fehlt dieses Geld in den Kassen der Gemeinden. Umso mehr der Landkreis ausgibt, umso mehr müssen die Gemeinden sparen. Der Landkreis muss deswegen verantwortungsvoll mit seinen Ausgaben umgehen“, stellt der Fraktionsvorsitzende der Jungen Liste, Dr. Bastian Bohn, fest. Der Kreis erhöhte die Kreisumlage seit 2010 um fünf Prozentpunkte, von 45 auf nunmehr 50 Prozentpunkte.

Gemeinde	Zu zahlende Kreisumlage 2015	Anteil am Gesamtaufkommen der Kreisumlage
Abensberg	5.198.343,50	10,4 %
Aiglsbach	654.771,50	1,3 %
Attenhofen	508.329,00	1,0 %
Bad Abbach	4.737.748,50	9,5 %
Biburg	430.944,00	0,9 %
Elsendorf	744.381,50	1,5 %
Essing	392.086,00	0,8 %
Hausen	751.179,50	1,5 %
Herrngiersdorf	1.182.793,00	2,4 %
Ihrlerstein	1.545.673,50	3,1 %
Kelheim	6.646.936,00	13,3 %
Kirchdorf	355.777,50	0,7 %
Langquaid	2.38.776,50	4,1 %
Mainburg	6.009.018,00	12,0 %
Neustadt	7.932.825,50	15,87 %
Painten	797.492,50	1,6 %
Riedenburg	2.285.752,00	4,6 %
Rohr	1.201.049,50	2,40 %
Saal	2.064.622,00	4,1 %
Siegenburg	1.399.648,00	2,80 %
Teugn	599.187,00	1,20 %
Train	748.728,50	1,5 %
Volkenschwand	656.963,50	1,3 %
Wildenberg	534.010,50	1,1 %
<b>Gesamt:</b>	<b>49.417.037</b>	

## Haushaltsrede von Dr. Bastian Bohn, JL-Fraktionsvorsitzender

Der Entwurf für den **Haushalt 2015** weist mit **117 Millionen Euro** einen erheblichen Umfang aus. Die Steigerung des Umfangs natürlich in erster Linie an den beiden Großprojekten, dem Neubau des Landratsamtes und dem Bau der Realschule Mainburg. Viele Details des Haushalts und der anstehenden Projekte haben meine Vorredner bereits ausführlich behandelt. Ich verzichte darauf, dies alles zu wiederholen.

Festzuhalten ist aber, dass im Bereich der **Jugendhilfe** die Ausgabenlast für den Landkreis auch im kommenden Jahr wieder steigen wird. Die Landkreisverwaltung mit dem Kreistag ist daher gefordert, im Bereich der Prävention kreativ und aktiv zu werden, auch wenn mit Präventionsmaßnahmen die Kostensteigerungen nicht vollständig abgepuffert werden können. **Es reicht nicht, eine teure Jugendhilfeplanung zu erstellen, und diese dann im Regal verstauben zu lassen.**

Positiv ist im Bereich der Jugendhilfe, dass der Landkreis unbegleitete minderjährige Flüchtlinge im BBW Abensberg bei einer sehr guten Betreuung unterbringen kann. Dieser Bereich der Flüchtlingshilfe ist sicher ein sehr schwieriger. **Dass im Landkreis eine Einrichtung zur Verfügung steht, die diesen minderjährigen Flüchtlingen eine echte Chance für die Zukunft bietet, kann uns alle freuen.** Dabei ist es aus Landkreissicht natürlich auch erfreulich, dass die Heimkosten von geschätzt 300.000 Euro wohl in voller Höhe vom Staat übernommen werden, auch wenn der Verwaltungsaufwand vom Jugendamt zu stemmen ist.

Nicht in voller Höhe vom Staat übernommen werden natürlich die beiden **Großprojekte „Landratsamt“ und „Realschule Mainburg“**. Diese Projekte **führen zu einer massiven Erhöhung der Verschuldung** des Landkreises, nämlich **von 31,9 Millionen** Ende 2014 auf **34,8 Millionen** Ende 2015. Das erklärte Ziel wohl aller Parteien, und auch der Jungen Liste, ist eigentlich genau das Gegenteil. Der Grundsatz heißt: **Schuldenabbau** ist Generationengerechtigkeit. Denn die junge Generation muss diejenigen Schulden bedienen, die heute beschlossen werden.

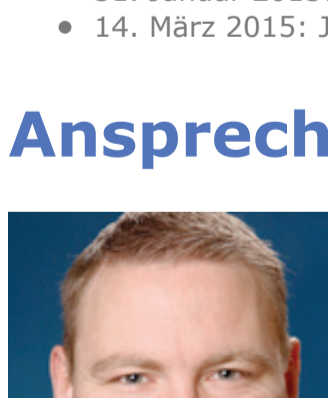
Von diesem Grundsatz kann es aber natürlich auch Ausnahmen geben. Viele Großprojekte wären ohne den Gang in die Verschuldung nicht umsetzbar. **Wir müssen uns daher bei allen Projekten fragen, ob sie es wert sind, dafür die Verschuldung zu erhöhen.** Und wenn die Mehrheit des Kreistages zu dem Ergebnis kommt, dass die Realisierung eines Neubaus oder die Aufrechterhaltung eines Angebotes zu Lasten des Schuldenstandes umgesetzt werden soll, dann muss der Kreistag auch dazu stehen. **Wer mehr ausgibt, als ihm zur Verfügung steht, sollte das nicht verstecken.**

Es ist daher **falsch, dass der Bezirk die Bezirksumlage erhöht.** Und **es ist** genauso **falsch, dass der Kreis die Kreisumlage erhöht.** Der Landkreis muss die Kreisaufgaben erfüllen. Dazu gehört auch das Bezahlen der Bezirksumlage. Wenn der Landkreis seine Aufgaben nicht finanzieren kann, muss er entweder auf Maßnahmen verzichten, oder er muss in die Verschuldung gehen. **Das Problem zu verstecken und auf die Gemeinden abzuwälzen, ist nicht der richtige Weg. Es führt nur dazu, dass die Gemeinden gezwungen werden, entweder auf Projekte zu verzichten oder aber die Verschuldung zu erhöhen.** Die Junge Liste lehnt daher den Haushaltsentwurf, der auf einer Erhöhung der Kreisumlage beruht, mehrheitlich ab

## Vorgemerkt! Termine:

- 31. Januar 2015: Fachgespräche zum Thema Kreiskrankenhäuser
- 14. März 2015: Jahreshauptversammlung der Jungen Liste Landkreis Kelheim

## Ansprechpartner



### Dr. Bastian Bohn

Fraktionsvorsitzender  
Mitglied im Kreisausschuss sowie im Personalausschuss

Kontakt unter: [b.bohn@jl-keh.de](mailto:b.bohn@jl-keh.de)



### Josef Pletl jun.

Stellv. Fraktionsvorsitzender  
Mitglied im Bauausschuss sowie im Umweltausschuss

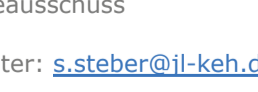
Kontakt unter: [j.pletl@jl-keh.de](mailto:j.pletl@jl-keh.de)



### Simon Steber

Mitglied im Ausschuss für Soziales und Gesundheit sowie im Jugendhilfeausschuss

Kontakt unter: [s.steber@jl-keh.de](mailto:s.steber@jl-keh.de)



Wenn Sie diese E-Mail (an: [daniel.ritz@me.com](mailto:daniel.ritz@me.com)) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) abbestellen.

Junge Liste Landkreis Kelheim e.V.  
Adlerstraße 13  
93326 Abensberg  
Telefon 09443 - 91 82 40  
Handy 0175 - 24 14 338  
[d.ritz@jl-keh.de](mailto:d.ritz@jl-keh.de)  
[www.jl-keh.de](http://www.jl-keh.de)

